



Barbara Tauber



My home is my castle, Edward Coke

Menschen unterschätzen häufig, wie sehr das Seelenleben eines Hauses von seinen Bewohnern abhängt. Neulich hörte ich einen Gast sagen: „Mein Haus ist schlüsselfertig gebaut.“ Ich glaube, er war gerade neu nach Caputh gezogen.

„Was meinst du denn damit?“, fragte die junge Frau, die mit ihm gekommen war und ich sperrte meine Ohren ganz weit auf.

„Mit schlüsselfertig?“, fragte er und erklärte: „Alles ist fertig, es muss nichts mehr gemacht werden.“

Die Frau bekam große Augen und ich lächelte innerlich. Na, warte mal ab, dachte ich im Stillen. Es kam mir vor, als habe er gesagt, dass ein Kind wohlauf geboren wäre, und damit das Leben zu Ende sei.

Ich dachte an das neu entstandene Haus und daran, was es wohl im Laufe seiner Jahre erleben würde. Die Zeiten kommen und gehen und hinterlassen in uns ihre Spuren. Doch nur weil wir Häuser aus Steinen gebaut sind, bedeutet das noch lange nicht, dass wir vom Leben um uns herum nichts mitbekommen.

Ich weiß nicht, wie viel Zeit mir noch vergönnt sein wird. Die letzten Jahre haben es gut mit

mir gemeint, das Alter hat mir Glück gebracht: Ich werde liebevoll gepflegt. Eine junge Frau ist bei mir eingezogen, die für mich sorgt. Ihre Wärme spüre ich jeden Tag in mir, sie stärkt mich und lässt mich altes Haus in Würde meine Tage genießen.

Ein Haus braucht Menschen, die es mögen, ein Haus hat seine Wehwehchen und je älter es wird, desto häufiger tauchen sie auf: Eine Fensterscheibe muss repariert werden, Rohre werden rostig, Zimmereinteilungen entsprechen nicht mehr den Lebensverhältnissen. So ist ein Haus ständig in Bewegung, wenn es auch immer an der gleichen Stelle steht. Es hat ein großes Fundament für seine Besitzer, und muss doch immer umsorgt werden, damit es weiter steht.